



## Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt mit Erasmus+

Name	
Vorname	
Studienfach	Kultur und Management
Land	Polen
Partneruniversität	University of Danzig/Gdansk
Erasmus Code	PL GDANSK01
Studienjahr	2015/2016
Einverständniserklärung Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht <b>anonymisiert</b> auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes der HSZG veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.	<b>ja / nein</b> (bitte hervorheben)

**Sie können in den Bericht gern bis zu vier Bilder einfügen.**

<b>Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule) (Maximal 2000 Zeichen)</b>
<p>Die University of Gdansk hat regelmäßig ca. 600 Erasmusstudenten, daher hat man ihre guten Erfahrungen gemerkt. Alle Dokumente und Informationen wurden sehr zeitig per Email gesendet und wenn man Fragen hatte bekam man direkt eine Antwort. Auch für die Einführungswochen bekam man regelmäßig neue Einladungen und man hatte einen persönlichen Buddy der dir ebenfalls jederzeit alle Fragen beantworten konnte.</p>

<b>Unterkunft (Maximal 2000 Zeichen)</b>
<p>In Danzig kommt es wirklich drauf an, in welches Wohnheim man kommt. Ich glaube es gibt ca. 13 Wohnheime von der Universität Danzig. Was alle gleich haben: Keine Erasmus-Wohnung ist ausgestattet. Stellt euch also drauf ein das alle Küchenutensilien noch besorgt werden müssen. Internet funktioniert nur mit Kabel und auch nur an deinem persönlichen Rechner, stellt euch drauf ein das die Freischaltung für das Internet etwa 2 Wochen dauern könnte.</p> <p>Die Uni Danzig zählt zu "Trojmiasto", das heißt 3 Städte – Danzig, Sopot und Gdynia- vereinen sich mehr oder weniger. Die Management Fakultät ist in Sopot, wer also lieber laufen möchte nimmt</p>



sich lieber ein Wohnheim dort. Mein Wohnheim, (Nr.11) ist in Danzig, ich habe aber sehr gute Verbindungen das ich mit der Bahn nur ca. 20 Minuten zur Fakultät brauche. Es liegt ca. 100 m vom Strand entfernt , viertel Stunde mit der Bahn ins Zentrum und Einkaufsmöglichkeiten sind 3 Minuten entfernt. Es sind alles 2er Zimmer. Was ich ganz gut fand das hier nicht so viele Erasmus-Studenten wohnen, da bekommt man schneller Kontakt zu den polnischen Studenten. Es gibt eine Küche für den ganzen Flur. Ansonsten habt ihr selber einen kleinen Raum, mit einer kleinen "Küche", also nur Schränke, Spüle, Kühlschrank und Gefrierfach. Was auch sehr schön ist das ihr in eurem Zimmer ein eigens Bad mit einer top Dusche habt. Im Gegensatz zu anderen Wohnheimen bekommt ihr also etwas mehr Privatsphäre! Wasch- und Fitnessraum sind auch vorhanden.

Es ist generell auch ein ruhigeres Wohnheim, aber jedes Wochenende wird trotzdem an deiner Tür geklopft und man wird zu einer Party oder einfach nur auf einen gemütlichen Abend bei anderen eingeladen.

Man sollte sich vielleicht drauf einstellen, dass die "Schlüssellfrauen" anfangs oft etwas unfreundlich sind, wenn man kein polnisch spricht. Das legt sich aber mit der Zeit, davon also nicht unterkriegen lassen, denn man hat mit ihnen oft zu tun. Egal ob man Wäsche waschen möchte, Freunde auf einen Kaffee einlädt bzw. Schlafgäste hat oder nach dem Staubsauger fragt , es wird alles jederzeit genaustens dokumentiert! Apropos Schlafgäste, familiäre Gäste haben 3 Nächte kostenfrei und wenn jemand bei dir schlafen möchte, der in einem anderen Wohnheim in Danzig wohnt kann er das auch kostenfrei. Alle anderen Gäste, also auch Freund/Freundin, beste Freundin etc. müssen ca. 4€ pro Nacht zahlen.

#### **Studium an der Gasthochschule (Maximal 3000 Zeichen)**

Im Gegensatz zum Studiumsablauf in Deutschland läuft es hier sehr entspannt ab. Wir konnten uns Kurse von der Management und Wirtschaftsfakultät auswählen und da waren einige tolle Sachen wie Coaching, Investment Management, Knowledge Management usw. dabei! Die Kurse waren gemischt mit polnischen und Erasmus- Studenten, gehalten wurden sie aber immer auf Englisch! Was hier sehr wichtig ist ist das aktive Mitarbeiten in den Kursen! Es gab bei uns nicht eine Vorlesung in der der Profesor 1,5 Stunden einfach nur vorgetragen hat. Es wurde immer gemeinsam viel diskutiert und es gab viele Gruppenarbeiten, Übungen und Präsentationen. Ein großer Wert wird auch darauf gelegt, an sich selbst zu arbeiten. Die meisten Kurse hatten das Ziel, dass wir persönlich



an uns arbeiten und nach dem Kurs etwas geändert haben.

Hier läuft das Vorleistungssystem auch etwas anders ab: Auf die Präsentationen und Übungen o.ä. die ihr fast in jeder Vorlesung machen müsst, bekommt ihr schon Punkte, die auf eure Endnote dazu gerechnet werden.

Und zu guter Letzt sollte man auch darauf hinweisen, dass die Kurse oft nicht schon für das ganze Semester durchgeplant werden. Den gewohnten Ablauf bzw. eine Struktur vermisst man zunächst. Letztendlich ist es aber auch ganz gut, weil man merkt das die Professoren hier auf einen eingehen und sich nach der Arbeit der Student\_innen richten. Oft bekommt man auch erst Abends eine spontane Email, das bis zum nächsten Tag ein Essay und ein Vortrag vorbereitet werden soll. Aber auch daran gewöhnt man sich!

#### **Alltag und Freizeit (Maximal 2000 Zeichen)**

Danzig bietet eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten was Sport betrifft. Es gibt sehr viele Fitnessstudios und Sportplätze mit verschiedensten Angeboten. Die zuständigen Erasmus-Leute der Uni organisieren auch regelmäßige Volleyballturniere, Fußball oder Basketball für uns.

Da das Zentrum sehr klein ist, muss man sich zunächst aber erst mal in der Stadt zurecht finden, da alles komplett verteilt ist.

Trojmiasto bietet eben auch die Möglichkeit, super schnell die 2 anderen Städte Gdynia und Sopot zu sehen. Daher hat man hier die Auswahl an unzähligen Museen oder Denkmaltouren. Da es für diese 3 Städte eine extra Bahn gibt, die jederzeit fährt und auch sehr kostengünstig ist, bietet es sich auch an seine Abendplanung auf eine der Stadt zu verlegen. Sopot ist bspw. eine sehr beliebte Party-Stadt mit sehr vielen Clubs, während Gdynia Konzerte anbietet und Danzig für seine vielen Bars, Pubs und Kneipen beliebt ist.

Einige Erasmus- Studenten hatten aber oftmals das Problem, etwas überfordert mit der vielen Freizeit zu sein. Da man, wie ich es oben schon erwähnte, nicht so viel für die Uni machen muss wie man es aus Deutschland gewohnt ist.

Die Erasmus-Organisatoren organisieren aber sehr viel für uns, jede Woche erhält man mind. 2 Einladung für etwas neues. Besonders sehr kostengünstige Reisen mit einem riesen Rahmenprogramm nach Krakau, Breslau, Warschau, Berlin und Vilnius waren sicher die Highlights für einige hier! Reisen ist hier generell super schön und günstig. Ich bin hier mehrmals mit dem Polskibus durch ganz Polen gereist und habe ca. 12€ bezahlt.



**Anerkennung von Studienleistungen (welche wurden anerkannt/welche nicht)**

(Maximal 2000 Zeichen)

Die Anerkennung der Studienleistung stellte hier gar kein Problem dar. Ich hatte mir 7 Module ausgewählt um auf 30 ECTS zu kommen. Wie ich schon beschrieben hatte, gab es auf Präsentationen, Gruppenarbeiten und Übungen während des Semesters schon Punkte, die mit zur letzten Prüfung gerechnet werden. Nach der letzten Vorlesung bzw. nach der Prüfung bekam man direkt seine Ergebnisse die in eine Liste eingetragen wurden. Der Ablauf war sehr einfach und die Professoren kannten sich mit dem Verfahren gut aus, sodass man nie auf seine Note warten musste. Die Noten dieser 7 Module wurden mir alle anerkannt und ich erhielt somit direkt mein Transcript of Records.

**Fazit/Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (Maximal 3000 Zeichen)**

Danzig ist eine super schöne Stadt, versteckt mit vielen Besonderheiten die man mit der Zeit erst entdecken wird. Die Uni bzw. die Management Fakultät in Sopot bereitet einen sehr gut auf die Zeit des Studiums dort vor. Ich fand es gut das man jederzeit gute Ansprechpartner hatte um keine Probleme mit dem Organisatorischen von Erasmus zu bekommen.

Für mich war es sehr interessant das die Vorlesung anders abliefen als man es aus Deutschland gewohnt ist. Das aktive Mitarbeiten hat allen geholfen sich mehr mit einer Thematik auseinanderzusetzen aber auch das Miteinander der Studenten\_innen zu stärken.

Wenn man finanziell nicht in der Lage ist so viel an den Erasmus-Veranstaltungen teilzunehmen, dann hat man oft vielleicht zu viel Freizeit. Es dauert halt wie gesagt einfach lange, in Danzig durchzusehen und all die Angebote wahrzunehmen.

Was zunächst auch etwas erschreckend war das man hier, auch im Touri-Zentrum, oft abgelehnt wird wenn man kein Polnisch spricht. Auch die jungen Leuten sind mit der englischen Sprache meistens komplett überfordert, selbst wenn man nur nach dem Weg fragt. Selbiges Problem nun auch im Wohnheim, was die erste Zeit etwas stressig sein kann zwecks der Internet-, Miet – und Regelabsprachen. Aber dafür ist man ja lang genug hier, um alles zu klären und sich mit der polnischen Sprache vertraut zu machen. Da viele aber einen schlechten Fang mit ihrem Wohnheim



gemacht haben, es nun sowieso nicht ausgestattet ist und Besucher immer angemeldet werden müssen bzw. auch noch zahlen müssen, ist es zu empfehlen sich hier eine eigene Wohnung oder WG-Zimmer zu suchen. Das sollte auch kein Problem werden da im Vorfeld schon sehr viele Angebote verschickt werden!

Ich glaube aber, dass die Stadt im Sommer erst so richtig aufwacht! Und wenn man es so wie ich hat, den Strand fast vor der Haustür – ist es zu empfehlen das Auslandssemester eher im Sommerssemester zu verbringen. Da ist das Problem mit "Zu viel Freizeit" sicherlich auch schnell gelöst.

Letztendlich kann ich Danzig jedem weiter empfehlen, hier wird sich jeder wohl fühlen.

Bild 1: Danziger Altstadt mit sehr guter, empfehlenswerter Barszene





Bild 2: Danziger Werft





Bild 3: Strand direkt am Wohnheim (Nr. 11)

